

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen von „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“

Auszeichnungsverfahren 2014/2015

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinandersetzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

Die ausgezeichneten Kitas im Kita-Jahr 2014/2015 im Überblick:

- Kita Räuberhöhle, Hamburg
- Kita Schatzkinder, Hamburg
- Naturkita am Friedensberg, Schwerin
- Kinderhaus Museumsplatz, Hamburg
- Kinderhaus Planckstraße, Hamburg
- Kita August-Bebel-Straße, Hamburg
- Kinderhaus Wohlers Allee, Hamburg
- Naturkindergarten Satrup e.V., Mittelangeln
- Kinderhaus 4Zeiten, Hamburg
- Kita Uffelnsweg, Hamburg
- Kita Luisito I, Hamburg
- Kita Im Stadtpark, Hamburg
- Kita Wernigeroder Weg, Hamburg
- Kinderhaus Rothenbaumchaussee 121, Hamburg
- Kita Luisito II, Hamburg
- Alsterkinder e.V., Hamburg
- Kinderhaus Nienhagener Straße, Hamburg
- Elementarbereich Alsterpalais, Hamburg
- AWO Strandkindergarten, Kiel
- Ev. Luth. Kita Wackelzahn, Hamburg
- Kita Heidberg, Hamburg
- Kita Tangstedter Landstraße, Hamburg
- Kita Elbpiraten Theodor-Yorck-Straße, Hamburg
- Kita Am Johannisland, Hamburg

- Kinderhaus Schönenfelder Straße, Hamburg
- Kinderhaus Reventlowstraße , Hamburg
- Kita Elbpiraten Gasstraße, Hamburg
- Kita Am Aalfang, Ahrensburg
- Kita Eddelbüttelstraße, Hamburg
- Kita Elbpiraten Wiben-Peter-Straße, Hamburg
- Kinderwelt@DESY, Hamburg
- Kindergarten Oldendorf, Oldendorf
- Kita Behringstraße, Hamburg
- Kinderladen Maimouna, Hamburg
- Kinderhaus Grot Sahl, Hamburg
- Krippe Barum, Lüneburg
- Die wilden Hummeln, Buxtehude
- Kindertagespflege Spatzennest, Jork
- Kinderspielkreis Wundertüte, Halvesbostel
- Kath. Kita St. Elisabeth, Peine
- Kita am KKH Rinteln, Rinteln

Im Kita-Jahr 2014/2015 wurden 41 Kindertageseinrichtungen ausgezeichnet. Die Kitas werden im Folgenden in Gruppen, die unterschiedliche Themenschwerpunkt behandeln, vorgestellt.

GRUPPE 1: Tiere, Natur und Boden

Kita Räuberhöhle

*DRK Kreisverband Pinneberg e.V.
Schulstraße 6, 25337 Seeth-Ekholt*

„Haustiere - Nutztiere – Wildtiere“

Seit November letzten Jahres befassen sich alle 30 Kinder der Kita Räuberhöhle mit der Lebensweise von Haustieren, Nutztieren und Wildtieren. Neben Ausflügen, kreativen Angeboten und Gesprächskreisen entstand im Rahmen der Bildungsarbeit ein Futterplatz mit Futterhaus für die angrenzende Ziegenwiese und es ergab sich eine Kooperation mit einer Rettungshundestaffel. Es ist der Kita gelungen, die Bildungsarbeit mit angrenzenden Themen wie Ernährung, aber auch mit dem Bereich einer ressourcenschonenden Bewirtschaftung der Kita zu verknüpfen, so dass hier konsequente Veränderungen wie etwa die Reduzierung des Fleischkonsums angestoßen wurden.

Kita Schatzkinder

Pedia gGmbH

Rehrstieg 63, 21147 Hamburg

„Unser Kindergarten Huhn“

Alle 53 Kinder der Kita Schatzkinder haben sich über ein halbes Jahr mit dem Thema Hühner befasst, Anlass war der Besuch bei einem Großvater mit Hühnern. Sie erfuhren viel über die Lebensart von Hühnern und auch über Möglichkeiten der eigenen Haltung. Erst danach entschieden sich die Kinder für die Versorgung von befruchteten Eiern bis zum Schlüpfen der Küken in der Kita – die nun schlussendlich bei einer lokalen Hühnerhalterin sind und regelmäßig besucht werden können. Eine Konsequenz aus dem Projekt war, dass die Kinder ab sofort Eier vom Speiseplan gestrichen haben. Wir freuen uns, dass die Kinder alltagsnah und mit großem Handlungsbezug rund um das Thema Hühner forschen konnten.

Naturkita am Friedensberg

Kita gGmbH

Am Friedensberg 5a, 19055 Schwerin

„Tür an Tür mit Kleintieren aus unserer Umgebung – ein Tiergarten entsteht“

„Tür an Tür mit Kleintieren aus unserer Umgebung – ein Tiergarten entsteht“ – unter diesem Motto haben sich 45 Kinder aus der Naturkita am Friedensberg aus Schwerin über drei Monate mit der heimischen Kleintierwelt beschäftigt. Der im Rahmen des Projektes neu entstandene Kleintiergarten bietet neben einem Insektenhotel, einem Vogelhäuschen, Nistkästen und Vogeltränken auch eine Igel-Überwinterungsstation. Darüber hinaus standen aber auch die Verknüpfung mit Themen wie Recycling und die Verwendung von Naturmaterialien im Vordergrund.

Kinderhaus Museumsplatz

SterniPark

Museumsplatz. 1, 21073 Hamburg

„Was wächst denn da? Auseinandersetzung mit den beobachtbaren Veränderungen der Natur“

Ausgangspunkt für die Themenwahl waren die Fragen und Interessen der Kinder zum Frühlingsbeginn und den überall neu austreibenden Pflanzen. Unter der Fragestellung „Was wächst denn da?“ beschäftigen sich seitdem alle 80 Kinder aus dem Kinderhaus Museumsplatz mit Veränderungen in ihrer unmittelbaren Natur. Es wurden Hochbeete mit Wild- und Gemüsepflanzen angelegt, die von den Kindern gepflegt werden, über Gesprächsrunden wurden weitere Themen aufgegriffen und in die Bildungsarbeit integriert. Musische und kreative Angebote rundeten die Bildungsarbeit ab.

Kinderhaus Planckstraße

SterniPark

Planckstraße 11a, 22765 Hamburg

„Wir holen den Wald in die Stadt“

Fünf Gruppen aus dem Elementar- und Krippenbereich des Kinderhauses Planckstraße haben im Rahmen ihrer Bildungsarbeit buchstäblich den Wald in die Stadt geholt. Anknüpfungspunkt der diesjährigen Bildungsarbeit, die seit Januar läuft, war das zuvor behandelte Thema „Vom Baum zum Papier“. Ziel war es, den Stadtkindern direkte Naturbegegnungen zu ermöglichen und ein Bewusstsein für die Natur als unsere Lebensgrundlage zu schaffen. Neben der umfangreichen Beschäftigung mit dem Wald, seiner Bedeutung für uns Menschen und die alltägliche Verwendung seiner Produkte wurden unter anderem auch Obst- und Gemüsepflanzen in der Kita angebaut und die Maßnahmen zur ressourcenschonenden Bewirtschaftung und Beschaffung ergriffen.

Kita August-Bebel-Straße

Elbkinder

August-Bebel-Straße 15, 21029 Hamburg

„Unsere Natur vor der Tür“

Seit Oktober 2014 sind alle 195 Kinder der Kita August-Bebel-Straße in zahlreichen Teilprojekten rund um das Thema „Unsere Natur vor der Tür“ beteiligt. Daraus haben sich viele Vernetzungen und Kooperationen, nicht nur mit Eltern und im Stadtteil, ergeben: So nimmt die Kita zum Beispiel jedes Jahr am Projekt „NaturEntdecker – Kinder erleben die Jahreszeiten“ der Loki Schmidt Stiftung teil, macht mit beim Energie-Sparprojekt „fifty/fifty-Junior“, hat regelmäßige Wald- und Gartenaktionstage und organisiert Flohmärkte. Im letzten Jahr war die Kita sogar an der Neukonzeption eines nahegelegenen Spielplatzes beteiligt.

Kinderhaus Wohlers Allee

SterniPark

Wohlers Allee 58, 22767 Hamburg

„Naturerfahrungen im Wald, an der Elbe und im Garten“

Ausgangspunkt für 22 Elementarkinder und vier pädagogische Fachkräfte aus dem Kinderhaus Wohlers Allee, sich seit Januar mit Fragen rund um den Lebensraum heimischer Tiere und Pflanzen zu unterschiedlichen Jahreszeiten zu beschäftigen, waren die wöchentlichen Ausflüge an die Elbe und in den Wald. Über die Verknüpfung mit anderen Themenfeldern wie Ernährung, Wasser und Boden entstanden im Rahmen der partizipativ gestalteten Bildungsarbeit unter anderem ein Insektenhotel und eine Blumenwiese sowie ein eigenes Kräuter- und Kartoffelbeet. Die neue wöchentliche Kochgruppe wird sicher leckere Gerichte aus der eigenen Ernte herstellen.

Naturkindergarten Satrup e.V.

Elterninitiative e.V.

Zum Schwimmbad 8, 24986 Mittelangeln

„Abenteuer Boden! (Erde, Lehm und Sand-unser Boden ist echt spannend!)“

Acht Monate lange haben sich alle 22 Kinder sich auf das Abenteuer Boden eingelassen und entdeckt, wie spannend Erde, Lehm und Sand sein können. Die Vielzahl an Lernzugängen der umfangreich gestalteten Bildungsarbeit ermöglichte den Kindern, die zahlreichen Facetten des Bodens kennen zu lernen und zu erforschen. So wurden zunächst verschiedene Bodenarten untersucht, Regenwurmbecken gebaut, der Boden eines Gemüsebeetes genauer unter die Lupe genommen, ein eigener Lehmofen gebaut und selbstgemachte Suppe über offenem Feuer gekocht. Den Kindern wurden ebenso sinnliche und kreative Zugänge ermöglicht, neben dem erfuhren sie einiges über traditionelles Wissen der Bodenbearbeitung.

GRUPPE 2: Wasser, Holz und Papier

Kinderhaus 4Zeiten

Kinderhaus4Zeiten gGmbH

Kellerstraße 5, 25474 Ellerbek

„Trinkwasser – sauberes Trinkwasser für alle“

Elf Vorschulkinder aus dem Kinderhaus 4Zeiten haben sich über ein halbes Jahr im Rahmen einer umfassenden und partizipativ gestalteten Bildungsarbeit mit dem Thema Trinkwasser befasst. Dabei ging es unter anderem um Fragen zur Trinkwasserversorgung und -reinigung, der mit Hilfe von Büchern, Experimente und Ausflüge nachgegangen wurden. Ein Höhepunkt war die Beteiligung am Spendenlauf „RUN4WASH“, der von VivaConAgua initiiert wird, um den Brunnenbau in Ländern des globalen Südens zu unterstützen. Auch die anderen Gruppen der Kita wurden immer wieder an einzelnen Aktionen beteiligt.

Kita Uffelnsweg

Elbkinder

Uffelnsweg 1, 20539 Hamburg

„Ohne Wasser kein Leben“

15 Kinder und zwei Erzieherinnen aus der Kita Uffelnsweg haben sich über sieben Wochen mit dem Element Wasser auseinandergesetzt. Entlang der Kinderfragen wurden vielfältige Lernzugänge geschaffen, so dass die Kinder ein Verständnis über Kreisläufe in der Natur und die Verknüpfung von Wasser mit Themen wie Ernährung erfahren konnten. Die Kinder erkundeten während ihres Projektes unter anderem die eigene Umgebung nach Wasser, erforschten, wie und

wofür wir Wasser nutzen und wie Wasser auf unserer Erde verteilt ist. In Zukunft soll das Kita-Beet mit Wasser aus der Regentonne gewässert werden.

Kita Luisito I

*privat/Solanci Mori de Schneider
Hammer Str. 36, 22089 Hamburg*

„Das Wasser und Ich / El Agua y Yo“

Auch in der bilingualen Kita Luisito 1 stand das Thema Wasser für mehrere Wochen im Mittelpunkt der Bildungsarbeit, an der alle 75 Kinder und pädagogischen Fachkräfte beteiligt waren. Unter dem Motto „El Agua y yo – Das Wasser und ich“ fanden verschiedene Aktionen zur Erkundung der vielfältigen Facetten des Wasser statt, so dass natürlich auch das diesjährige Sommerfest diesem Element gewidmet wurde. Angeregt durch die Bildungsarbeit gab es auch Veränderungen im Kita-Betrieb: In Zukunft gibt es zum Trinken nur noch Leitungswasser, die Wasserhähne bekommen Sensoren, die den Wasserfluss automatisch stoppen und Bücher werden nur noch aus zweiter Hand gekauft.

Kita Im Stadtpark

*Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.
Otto-Wels-Straße 6b-6c, 22303 Hamburg*

„Wasser“

Ausgehend von der Frage, ob Wasser denn eigentlich auch „alle“ sein könnte, haben sich alle 120 Kinder der Kita Im Stadtpark über drei Monate ausführlich und mit einer Vielfalt von Lernzugängen dem Thema Wasser gewidmet. Es entstand unter anderem ein Wasser-Sparplan, der auch an alle Elternhäuser versandt wurde. Und auch im Bereich der Bewirtschaftung ist einiges passiert: Im Eingangsbereich befindet sich jetzt einen Wasserspender, der alle Durstigen mit Leitungswasser versorgt. Zudem wurden alle Spülkästen ausgetauscht und um eine Sparfunktion erweitert, was schon jetzt zu deutlichen Einsparungen geführt hat.

Kita Wernigeroder Weg

*Elbkinder
Wernigeroder Weg 10, 22455 Hamburg*

„Wasser ist eine wertvolle und knappe Ressource, mit der wir verantwortungsvoll umgehen“

Drei Monate lang haben sich alle 170 Kinder und 22 Erzieherinnen und Erzieher aus den Kita Wernigeroder Weg im Rahmen ihrer KITA21-Bildungsarbeit mit vielfältigen Experimenten, Ausflügen ins Wasserforum, an die Alster und die Elbe, mit dem Bau einer Minikläranlage und der Aufbereitung eines eigenen Wassermuseums mit Wasser als wertvolle Ressource beschäftigt. Die Zusammenarbeit mit vielen externen Bildungspartnern hat das Projekt bereichert. Zudem

sorgen Wasserspartasten seit der Teilnahme an fifty-fifty-Junior für Einsparungen in diesem Bereich.

Kinderhaus Rothenbaumchaussee 121

SterniPark

Rothenbaumchaussee 121, 20149 Hamburg

„Der Baum und Naturerfahrungen im Park“

Nachdem immer wieder Fragen der Kinder zu den Bäumen im Park, der Funktion der Blätter und den Veränderungen der Bäume zu unterschiedlichen Jahreszeiten auftauchten, wurden diese aufgegriffen und zum Thema gemacht. Über mehrere Monate haben sich 20 Kinder aus dem Kinderhaus Rothenbaumchaussee 121 mit ihren pädagogischen Fachkräften zunächst sechs ausgewählte Bäume und ihre Eigenschaften genauer unter die Lupe genommen. Dabei sind sie auch unserer Nutzung von Holz nachgegangen und haben seitdem einen wertschätzenderen Umgang mit Holz und Papier.

Kita Luisito II

privat/Solanci Mori de Schneider

Hammer Str. 36, 22041 Hamburg

„Vom Baum zum Papier“

Um die Wertschätzung gegenüber dem täglichen Konsumgegenstand Papier zu erhöhen, haben sich alle 86 Elementarkinder aus der Kita Luisito 2 über einen Zeitraum von vier Monaten über eine Vielfalt von Lernzugängen mit den unterschiedlichen Dimensionen des Themas „Vom Baum zum Papier“ befasst. Dabei wurden auch immer wieder Parallelen zur Mülltrennung und -vermeidung in der Kita entdeckt und aufgegriffen. Inzwischen ist der Papierverbrauch deutlich gesunken und der Träger hat entschieden, die gesamte Papierbeschaffung auf Recyclingpapier umzustellen.

Alsterkinder e.V

Die Alsterkinder e.V.

Borsteler Bogen 27, 22453 Hamburg

„Papier“

Auch in der Kita Alsterkinder war die Idee eines sorgsameren Umgangs mit Papier Ausgangspunkt für die Bildungsarbeit, an der alle 23 Elementarkinder sich über einen Monat beteiligt haben. Über eine Vielfalt an Lernzugängen konnten die Kinder sich mit den unterschiedlichen Dimensionen von Papier und den damit verknüpften Themen auseinandersetzen. Ein Ausflug in den Wald und zu einem nah gelegenen Recyclinghof, wo die Kinder sich Zusammenhänge zwischen „Baum – Holz – Papier“ erschließen konnten, weckte den Wunsch, auch einmal selbst Pa-

pier herzustellen. Die Kita Alsterkinder hat auch bereits in den Vorjahren einige vorbildliche Maßnahmen zu einer ressourcenschonen Bewirtschaftung und Beschaffung eingeführt.

GRUPPE 3 Abfall und Konsum

Kinderhaus Nienhagener Straße

SterniPark

Nienhagener Str. 156, 22147 Hamburg

„Unser Rodelberg - unser Planet“

Anlass für die Themenwahl war die Feststellung und Verärgerung der Kinder über die Vermüllung ihres Rodelberges, ein öffentlicher Spielplatz, den die Kita täglich nutzt. 50 Kinder und vier pädagogische Fachkräfte haben sich über dreieinhalb Monate mit dem Themenkomplex Abfall und Abfallvermeidung befasst. Die Auseinandersetzung darüber, was Natur ist und was nicht, führte unvermeidlich dazu, sich mit der Entstehung und Vermeidung von Abfällen und den daraus resultierenden Konsequenzen zu beschäftigen. Über zahlreiche Lernzugänge haben die Kinder unter anderem auch ihre eigenen Handlungsfelder erproben können. Auf Initiative der Kinder hin wurde zu einer gemeinsamen Aufräumaktion mit Eltern, Geschwistern und Nachbarn aufgerufen.

Elementarbereich Alsterpalais

Kinderwelt e.V.

Flachsland 29, 22083 Hamburg

„Müll und Recycling“

Nahezu alle Kinder aus dem Elementarbereich Alsterpalais haben sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern über einen Zeitraum von acht Monaten in einer vielschichtigen Bildungsarbeit den Themen Abfall und Recycling gewidmet. Aus den bisher sorglos umherwirbelnden Papierfliegern, die meist im Müll landeten, wurde nun selbst Papier geschöpft. Über Besuche von der Stadtreinigung und Ausflüge zum Recyclinghof erfuhren die Kinder etwas über den Weg ihres Abfalls und Berufe in diesem Feld. Über das Projekt hinaus engagiert sich die Kita gemeinsam mit den Eltern durch Materialspenden an die Alsterdorfer Stiftung und Erstaufnahmestellen für Flüchtlinge.

AWO Strandkindergarten

AWO

Wörthstraße 30, 24116 Kiel

„Wie kommt der Müll in die Ostsee und geht der wieder weg?“

Da die Kinder aus dem AWO Strandkindergarten in Kiel ihre Tage hauptsächlich am Strand verbringen, lag die Frage „Wie kommt der Müll in die Ostsee und geht der wieder weg?“ nicht fern. Über acht Monate haben sich 35 Kinder in einer facettenreichen Bildungsarbeit mit dem Thema Plastikmüll aus verschiedenen Perspektiven sehr lebensnah beschäftigt. Ausgangspunkt war eine Sammelaktion zum Coastal Clean Up Day. Forschen, Experimentieren und Keschern am Strand, um den Lebensraum Ostsee besser kennen zu lernen, gehören bereits zum festen Bestandteil. Ausflüge zu einer Ausstellung über Plastikmüll im Meer und zum Ostsee-Center erweiterten den Blick. Um die Umgebung auf die Verschmutzung der Ostsee und Verbesserungsmöglichkeiten hinzuweisen, erstellten und verteilten die Kinder selbst gemachte Flyer.

Ev. Luth. Kita Wackelzahn

Kirchenkreis Hamburg-Ost | Diakonie

Bornbrook 15, 21031 Hamburg

„Müllprojekt im Elementarbereich / Bienenprojekt in Krippe“

Alle 130 Kinder der Kita Wackelzahn haben sich im letzten Kita-Jahr mit verschiedenen zukunftsrelevanten Themen auseinandergesetzt: Die Krippenkinder haben sich über ein halbes Jahr mit der Honigbiene beschäftigt, dazu wurde gemalt, gebastelt, gespielt, Honig gekostet und sogar ein eigenes Insektenhotel gebaut und eine Blumenwiese für Bienen angelegt. In den anderen Gruppen standen Themen wie Mülltrennung und -vermeidung, Energie, Mobilität und Fairer Handel im Vordergrund.

Kita Heidberg

Kinderwelt e.V.

Anita-Sellenschloh-Ring 6, 22417 Hamburg

„Bildung für nachhaltige Entwicklung: Konsum 2.0“

Unter dem Titel „Konsum 2.0“ hat sich die gesamte Kita Heidberg mit ihren 75 Kindern anknüpfend an das Vorjahr weiter mit dem Themenkomplex Konsum befasst. Alle Teilprojekte ermöglichten eine Auseinandersetzung und Reflektion des Konsumverhaltens und der Erprobung von Alternativen, z.B. über die eigenen Herstellung von Spielzeug und Möbeln, den Anbau eigener Nahrungsmittel und der anschließenden Zubereitung. Durch die Arbeit mit dem offenen Konzept konnten die Kinder nach ihren Interessen zwischen den zahlreichen Angeboten frei wählen. Ein Highlight war die von den Kindern so benannte „Piepshow“: In einem selbst gebauten Nistkasten hatten sich Blaumeisen eingestet, die über eine eingebaute Webcam ungestört beobachtet werden konnten.

Kita Tangstedter Landstraße

Elbkinder

Tangstedter Landstraße 152, 22417 Hamburg

„Spielzeug und Konsum“

Über einen mehrdimensionalen Zugang und mit besonderer Einbindung der Eltern ist es der Kita Tangstedter Landstraße gelungen, sich ausführlich mit dem Konsumgut Spielzeug auseinanderzusetzen. Verschiedenes Spielzeug wurde genauer unter die Lupe genommen, um mehr über die Herkunft und Beschaffenheit von Spielsachen herauszufinden, es wurden Weltkarten studiert, Verrottungsexperimente durchgeführt, Collagen gebastelt und spielzeugfreie Zeiten ausprobiert. Die Kita ist jetzt im Besitz einer Tausch- und einer Reparaturkiste, und in Kooperation mit dem Hausmeister wurde sogar eine Tauschbox für den Stadtteil aufgestellt. Wir gratulieren der Kita Tangstedter Landstraße zu ihrer vierten Auszeichnung als KITA21.

GRUPPE 4: Ernährung

Kita Elbpiraten Theodor-Yorck-Straße

Elbpiraten Hamburg Kindertagesstätten GmbH

Theodor-Yorck-Straße 23, 21079 Hamburg

„Kulturelle und vielseitige Ernährung“

Aus der erst Anfang 2014 eröffneten Kita Elbpiraten Theodor-Yorck-Straße, die nach dem Kneipp-Prinzip arbeitet, haben sich 20 Kinder und vier pädagogische Fachkräfte einen Monat lang eine der fünf Wirksäulen ihres Konzeptes vorgenommen – entstanden ist daraus ein Projekt zu kultureller und vielseitiger Ernährung. Kleine und große Kinder konnten so einiges über die Herkunft unserer Lebensmittel erfahren, engagierte Eltern bereicherten die Arbeit, indem sie mit den Kindern landestypische Speisen aus ihren Herkunftsländern zubereiteten. Auch die Bewirtschaftung der Einrichtung orientiert sich an den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung.

Kita Am Johannisland

Elbkinder

Am Johannisland 4, 21147 Hamburg

„Gesunde und nachhaltige Ernährung“

Mit dem Ziel, ein Bewusstsein für regionale und saisonale Lebensmittel zu schaffen, wird in der Kita Am Johannisland seit April dieses Jahres mit 50 Kindern und drei Mitarbeitenden Bildungsarbeit zum Thema Ernährung gestaltet. Der Fokus lag dabei auf Herkunft, Anbau und Verarbeitung von Nahrungsmitteln. Interviews mit Verkäufern bei Markt-Besuchen, der Anbau von eigenen Gemüsepflanzen, die Erforschung von Anbauregionen in anderen Ländern und die gemeinsame Zubereitung von Speisen sind nur ein paar Beispiele. In Zukunft sollen kulturelle Aspekte

genauer unter die Lupe genommen werden, indem die Familien stärker eingebunden werden, und es stehen die Umstellung des Frühstücks und die Einrichtung eines regelmäßigen Müsli-Buffets auf dem Plan.

Kinderhaus Schönenfelder Straße

SterniPark

Schönenfelder Straße 5, 21109 Hamburg

„Bewusste und ressourcenbewusste Ernährung“

Anlass für die Themenwahl war der Umstand, dass sich viele Kinder aus dem Kinderhaus Schönenfelder Straße nicht über den Ursprung und die Herstellungsprozesse vieler unserer täglichen Lebensmittel und Gerichte bewusst waren. Aber nicht nur das Kennenlernen der Herkunft und Produktion von Nahrungsmitteln, die Bepflanzung des Kita-Hochbeetes und die selbstständige Zubereitung von Speisen waren Bestandteil der Bildungsarbeit. Gerade auch die unterschiedlichen Kulturen, aus denen die Kinder kommen, sind ein wichtiger Aspekt bei der Ausgestaltung. So beschäftigen sich seit Januar 27 Kinder mit dem Thema (ressourcen-) bewusster Ernährung.

Kinderhaus Reventlowstraße

SterniPark

Reventlowstraße 56, 22605 Hamburg

„Wo kommt unser Obst und Gemüse her und was könnten wir in unserem Garten anpflanzen?“

Die Frage „Woher kommt unser Obst und Gemüse und was können wir in unserem Garten anpflanzen?“ haben sich 24 Kinder aus dem Kinderhaus Reventlowstraße selbst beantwortet, indem sie gemeinsam mit ihren pädagogischen Fachkräften und einigen Eltern drei Hochbeete mit Kartoffeln, Möhren und Erdbeeren bepflanzt haben. Beim Besuch auf dem Wochenmarkt und auf einem Bauernhof konnten sie weiter Fragen rund um Herkunft, Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln erkunden. Auch angrenzende Themen wie Papier- und Wasserverbrauch und Biodiversität wurden aufgegriffen.

Kita Elbpiraten Gasstraße

Elbpiraten Hamburg Kindertagesstätten GmbH

Gasstraße 18, 22761 Hamburg

„Appetit auf Nachhaltigkeit: Gärtnern ohne Garten in der Kita“

Bereits seit September letzten Jahres beschäftigen sich alle 88 Kinder und 12 pädagogischen Fachkräfte der Kita Elbpiraten Gasstraße in einem Jahresprojekt mit dem Thema Ernährung. Die Stadtkinder konnten wichtige Kenntnisse und eine neue Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln und Pflanzen gewinnen. Beim Verarbeiten der zuvor selbst angebaute Lebensmittel wurden Rezepte verschiedener Nationen ausprobiert – und ganz nebenbei erfuhren die Kinder eini-

ges über das Ökosystem Garten. Als Konsequenz aus dem Projekt gibt es jetzt eine Regenwassertonne zur Bewässerung der Pflanzen und zum Trinken wird nur noch Leitungswasser verwendet. Der Kita ist die Verknüpfung des Kneipp-Konzeptes mit den Zielen und Inhalten von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gelungen.

Kita Am Aalfang

AWO

Ahrensfelder Weg 41b, 22926 Ahrensburg

„Wir pflanzen uns einen Knuspergarten“

Unter dem Motto „Wir pflanzen uns einen Knuspergarten“ haben alle 103 Kinder aus der Kita Am Aalfang aus Ahrensburg zunächst gemeinsam mit ihren pädagogischen Fachkräften und Mitarbeitenden des BUNDS Hochbeete aus Naturmaterialien gebaut, um diese anschließend mit verschiedenem „Knuspergemüse“ zu bestücken. Die Ernte von Erbsen, Möhren, Kartoffeln, Zwiebeln, Pflücksalat, Pastinaken, Minze, verschiedene Beeren und bunte Essblüten dürfte für ein buntes Menü gesorgt haben!

GRUPPE 5: Interkulturelle und globale Themen | vers. Bildungsanlässe

Kita Eddelbüttelstraße

Elbkinder

Eddelbüttelstraße 9, 21073 Hamburg

„Aminata und ich – Vergleichende Betrachtungen über Kitakinder“

In einer fast einjährigen Bildungsarbeit haben sich 15 Kinder mit zwei pädagogischen Fachkräften aus der Kita Eddelbüttelstraße sehr perspektivenreich mit unterschiedlichen Lebenswelten von Kindern unserer Welt auseinandergesetzt. Die Kinder lernten mithilfe von Bildungsmaterialien von Plan International das Mädchen Aminata aus einem Dorf in Burkina Faso und verschiedene Bereiche ihrer Lebenswelt kennen und reflektierten dabei auch ihre eigene. Es entstand eine intensive Bildungsarbeit, bei der die Kinder ein Grundverständnis für Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten und für elementare Menschenrechte entwickeln konnten.

Kita Elbpiraten Wiben-Peter-Straße

Elbpiraten Hamburg Kindertagesstätten GmbH

Wiben-Peter-Straße 11, 22529 Hamburg

„Konsum/Familie und Kultur“

Unter einem gemeinsamen Motto haben 60 Kinder und pädagogischen Fachkräfte der Kita Elbpiraten Wiben-Peter-Straße über ein halbes Jahr lang Teilprojekte zu den Themen Konsum, Familie

und Kultur gestaltet. Während es im Krippenbereich vorrangig um das familiäre Zusammenleben ging, befassten sich die Elementarkinder mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Kindern aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Dabei standen Aspekte wie alltäglicher Konsum von Kleidung und Spielsachen im Mittelpunkt, was auch zu einer eigenen Reflektion bei den Kindern führte. Auch hier ist die Verknüpfung des Kneipp-Konzepts mit den Zielen von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gelungen.

Kinderwelt@DESY

Kinderwelt e.V.

Notkestraße 85, 22607 Hamburg

„Mein Hamburg, dein Hamburg, unser Hamburg“

„Mein Hamburg, dein Hamburg, unser Hamburg“ – seit Oktober letzten Jahres sind alle Kinder und pädagogischen Fachkräfte der Kita Kinderwelt@DESY dabei, sich auf sehr vielfältige Art und Weise mit Fragen der interkulturellen Gemeinschaften und Identitäten alltagsnah zu beschäftigen. Anlass ist die Tatsache, dass viele Kinder, deren Eltern beim benachbarten Forschungszentrum DESY arbeiten, noch nicht lange in Hamburg sind. Über die Bildungsarbeit und unter Einbindung der unmittelbaren Umgebung konnten die Kinder die Kita und ihr Umfeld neu entdecken. Auch die Themen Mobilität und Konsum spielten dabei eine wichtige Rolle.

Kindergarten Oldendorf

Kirchenkreis Rantzeau-Münsterdorf

Sunder Str. 25A, 21726 Oldendorf

„Die Reise eines T-Shirts“

25 Kinder und vier Erzieherinnen aus dem Kindergarten Oldendorf haben sich im März dieses Jahr für mehrere Monate auf die „Reise eines T-Shirts“ gemacht. Angeregt durch eine Kooperation mit einer Schule in Tansania konnten die Kinder sich über eine Vielfalt an Lernzugängen mit den Herstellungs- und Entsorgungsprozessen von Kleidung, mit Fragen nach Gerechtigkeit und Auswirkungen des Kleiderhandels, auseinandersetzen. Zahlreiche Mitmachaktionen ermöglichten es den Kindern, eine Vorstellung davon zu bekommen, wie der Weg eines T-Shirts von der Baumwolle bis zum fertigen T-Shirt tatsächlich aussehen kann.

Kita Behringstraße

Elbkinder

Behringstraße 82a, 22763 Hamburg

„Von Weniger und Anders - Die Kakaobohne“

Der erhöhte und selbstverständliche Schokoladenverzehr in der Vorweihnachtszeit war Anlass, dass sich 45 Kinder mit sechs pädagogischen Fachkräften aus der Kita Behringstraße einmal genauer mit der Kakaobohne beschäftigt haben. Dabei ging es nicht nur um die Pflanze an sich, es

ging auch um die Herstellungsbedingungen in den Anbauländern und Fragen nach Gerechtigkeit. In einer sehr partizipativ und mehrdimensional gestalteten Bildungsarbeit ist es gelungen, dass die Kinder sich altersgerecht globale Zusammenhänge rund um Kakao erschließen konnten. Auch der Kita-Betrieb an sich kennzeichnet sich durch viele Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

Kinderladen Maimouna

Maimouna e.V.

Holstenstraße 20, 22767 Hamburg

„Es ergaben sich verschiedene Bildungsanlässe“

Fortlaufend sind alle 36 Kinder und acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderladens Maimouna in die Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung einbezogen. Die Vielfalt und Kreativität an Lernzugängen und Methoden ermöglicht es den Kinder, sich im alltäglichen mit unterschiedlichen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen. Aspekte wie Ressourcenschutz, Partizipation und die Förderung zu gestaltungskompetenten Persönlichkeiten werden hier wie selbstverständlich gelebt. Das spiegelt sich in der pädagogischen Praxis ebenso wie in der Bewirtschaftung dieser Einrichtung wider.

Kinderhaus Grot Sahl

SterniPark

Grot Sahl 22, 22559 Hamburg

„Wir sind nicht aus Zucker! - Ein Projekt zum Thema Wetter und Klimaschutz“

„Wir sind nicht aus Zucker“ – das ist seit September letzten Jahres das Motto von 50 Kindern und sechs pädagogischen Fachkräften aus dem Kinderhaus Grot Sahl, die Wetter und Klimaschutz zum Thema ihrer Bildungsarbeit gemacht haben. Ausgangspunkt war hier die Frage an die Eltern aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten, ob denn das Wetter auf der Welt eigentlich überall gleich sei. Sie erfuhren etwas darüber, wie Menschen unter unterschiedlichen Klimabedingungen leben und welche Auswirkungen menschliches Handeln auf das Klima haben kann.

GRUPPE 6: Kitas aus Niedersachsen

Krippe Barum

*Samtgemeinde Bardowick
Schulstraße 3, 21357 Barum*

„Eine Hühnerpatenschaft für die Krippe Barum“

Alle 15 Krippenkinder und drei pädagogischen Fachkräfte aus der Krippe Barum aus Lüneburg haben sich über zwei Monate in einer altersgerechten, partizipativ und mehrdimensional gestalteten Bildungsarbeit unter anderem mit dem Themenfeld Mülltrennung beschäftigt. Es entstand im weiteren Verlauf auch eine Patenschaft mit einer lokalen Hühnerhalterin, durch die die Krippe von nun an im Gegenzug zu den von ihnen vorbeigebrachten Lebensmittelresten frische Eier erhält. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung hat in der Einrichtung einen hohen Stellenwert und ist bereits in das Konzept aufgenommen worden.

Die wilden Hummeln

*Ev. Luth. Kindertagesstättenverband Buxtehude
Föhrenweg 2, 21614 Buxtehude/Ottensen*

„Ernährung, fairer Handel, globale Gerechtigkeit, Natur erleben, Bienen, Wasser“

Alle 50 Kinder und sechs pädagogischen Fachkräfte der Kita Die wilden Hummeln aus Buxtehude sind in die fortlaufende Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung eingebunden. Themen in diesem Kita-Jahr waren unter anderem Ernährung, fairer Handel und globale Gerechtigkeit, Natur erleben, Bienen und Wasser. Besonders hervorzuheben ist unter anderem die Zusammenarbeit mit einem breiten Netzwerk in der unmittelbaren Umgebung der Kita, welches die vorbildliche und partizipative Bildungsarbeit um weitere Aspekte bereichert.

Kindertagespflege Spatzennest

*Jugendamt LK Stade
Maikirschenweg 1a, 21635 Jork*

„Ein Spatzenhaus fürs Spatzennest“

Aus der Kindertagespflege Spatzennest aus Jork haben sich alle sechs Kinder mit ihrer Tagesmutter über zwei Monate mit heimischen Vogelarten beschäftigt. Der Titel der diesjährigen Bildungsarbeit „Ein Spatzenhaus fürs Spatzennest“ bildete den Ausgangspunkt für die vorbildliche und alltagsnahe Bildungsarbeit. Es wurden Verknüpfungen zu Themen wie Mülltrennung, Gartengestaltung, Recycling und Ressourcenschutz hergestellt, da diese bereits zum festen Bestandteil des Kita-Alltags gehören. Lobenswert ist auch das Engagement der Tagesmutter, für das Konzept von Bildung für eine nachhaltige auch andere Tagesmütter zu begeistern.

Kinderspielkreis Wundertüte

Gemeinde Halvesbostel

Birkenweg 57, 21646 Halvesbostel

„Wasser erleben“

Alle 20 Kinder und drei pädagogische Fachkräfte aus dem Kinderspielkreis Wundertüte aus Halvesbostel sind seit Februar dieses Jahres mit dem Thema Wasser beschäftigt. Die Vielfalt an Lernzugängen und Methoden, aber auch die Einbindung der Eltern und einiger Kooperationspartner ermöglichte den Kindern eine Auseinandersetzung damit, dass Wasser eine wertvolle Ressource ist. Bis November soll noch weiter geforscht werden, so dass auch Themen wie virtuelles Wasser und Zusammenhänge zu Ernährung deutlich werden.

Kath. Kita St. Elisabeth

Caritas

Schloßstraße 10, 31224 Peine

„Plog der Wassertropfen“

Seit April dieses Jahres ist „Plog der Wassertropfen“ für 82 Kinder aus der Katholischen Kita St. Elisabeth aus Peine Sinnbild für die Bildungsarbeit zum Thema Wasser. Um bei den Kindern ein Bewusstsein für diese wertvolle Ressource zu schaffen, wurde ihnen über eine Vielzahl an Lernzugängen die Betrachtung aus unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht. Die Kita hat heute einen Brunnen, aus dem nicht nur Wasser zum Spielen, sondern auch für die Wässerung der Streuobstwiesen genutzt wird. Und auch im Bereich der Bewirtschaftung hat die Kita ressourcenschonende Maßnahmen umgesetzt, so wird beispielsweise nur noch Leitungswasser zum Trinken benutzt.

Kita am KKH Rinteln

Landkreis Schaumburg

Sertürnerstrasse, 31737 Rinteln

„Wasser ist Leben“

Ausgangspunkt für 37 Kinder und sieben pädagogische Fachkräfte aus der Kita am Kreiskrankenhaus Rinteln, die sich ebenfalls seit April dieses Jahres mit dem Thema Wasser beschäftigen, war die Forscherfrage eines Kindes, wie denn das Wasser eigentlich in den Hahn käme. Nach einem gemeinsamen Erkundungsrundgang zum Wasservorkommen durch die Kita wurde das Thema Wasser auf vielfältige Weise altersgerecht erkundet. So standen verschiedene Experimente wie etwa der Bau eines kleinen Klärwerkes auf dem Plan, der Wasserkreislauf wurde erforscht, es gab Ausflüge zum Bachlauf und einem Schlossgraben und Gesprächsrunden zu Fragen wie „Wofür brauchen wir Wasser?“ oder „Woher kommt eigentlich unser Wasser?“ Eine neue Regenwassertonne dient jetzt der Bewässerung des ebenfalls neu installierten Hochbeetes.